



Maut Bulgarien

Bulgarische Lkw-Maut: Alternativen bei OBU-Ausfall und nachträgliche Zahlung

Offizielle Prozesse zur alternativen Mautzahlung bei nicht funktionierenden der OBU

In Bulgarien müssen Lkw über 3,5 Tonnen Gesamtgewicht eine streckenabhängige Maut entrichten. Normalerweise erfolgt die Erfassung über eine GNSS-On-Board-Unit (OBU) oder ein integriertes Fahrzeug-GPS-System, das mit dem Mautsystem verbunden ist ([MFA :: News](#)) ([MFA :: News](#)). Fällt die OBU aus oder ist keine aktive Bordgerät-Registrierung vorhanden (etwa bei einem neuen Fahrzeug oder Fehlbildung), sieht das bulgarische Mautsystem alternative Zahlungsprozesse vor:

- **Routenkarte (Route Pass):** Die primäre Alternativlösung ist der Erwerb einer **Routenkarte** („маршрутна карта“). Dabei handelt es sich um ein einmaliges, vorab zu bezahlendes Mautticket für eine bestimmte Wegstrecke ([Toll4Europe: Алтернативни методи за плащане на пътни такси - Easytrip Transport Services](#)). Der Nutzer wählt Start- und Endpunkt der geplanten Route sowie bis zu vier Zwischenpunkte aus und bezahlt im Voraus die Maut für diese Strecke ([MFA :: News](#)). Nach Aktivierung der Routenkarte hat der Fahrer **24 Stunden Zeit**, die vorgegebene Route vollständig zu befahren, wobei die exakt gewählten Punkte eingehalten werden müssen ([MFA :: News](#)). Routenpässe eignen sich insbesondere für **gelegentliche oder Transit-Fahrten** und werden von Unternehmen mit kleinerem Fuhrpark oft anstelle von OBUs genutzt ([MFA :: News](#)).
- **Vertriebswege für die Routenkarte:** Die Routenkarte kann auf verschiedenen **offiziellen Kanälen** erworben werden. Dazu zählen das Web-Portal der Nationalen Mautverwaltung (BG TOLL) und die offizielle **BGTOLL-Smartphone-App**, an denen eine Registrierung möglich ist ([MFA :: News](#)). Alternativ stehen **Selbstbedienungsterminals** mit BGTOLL-Logo (z. B. an größeren Grenzübergängen und in Regionalzentren) sowie **Verkaufsstellen** an 27 regionalen Straßenverwaltungsämtern und wichtigen Grenzstationen zur Verfügung ([MFA :: News](#)). Die Bezahlung der Routenkarte erfolgt unbar, etwa mit Kredit-/Debitkarte oder über gängige Tankkarten ([Questions & Answers | BG TOLL](#)). Wichtig ist, dass die Routenkarte **vor** der Nutzung der mautpflichtigen Strecke erworben und aktiviert wird.
- **GPS-Tracking als OBU-Ersatz:** Falls das Fahrzeug bereits über ein **Telematik-/GPS-Tracker-System** verfügt, kann dieses – **sofern der Anbieter ein von der bulgarischen Straßeninfrastruktur-Agentur (API) zugelassener Mautdienstleister ist** – anstelle einer OBU zur automatischen Mauterfassung dienen ([MFA :: News](#)). In der Praxis bedeutet dies, dass einige **zertifizierte EETS-Anbieter** oder nationale Mautanbieter es erlauben, vorhandene GPS-Geräte im Lkw (theoretisch auch Smartphone-basierte Tracking-Lösungen) für die Mautabrechnung zu nutzen, **wenn** zuvor ein entsprechender Vertrag abgeschlossen wurde ([MFA :: News](#)). Diese Option erfordert jedoch eine **vorherige Einrichtung** – als spontane Sofortmaßnahme bei OBU-Ausfall ist sie nur nutzbar, wenn das System schon im Fahrzeug integriert und freigeschaltet ist. In akuten Fällen bleibt daher die Routenkarte die praktisch einzige sofortige Lösung, um die Maut ordnungsgemäß zu entrichten.

Bedingungen, technische Anforderungen und Einschränkungen der Alternativen

Die genannten alternativen Zahlungsmethoden unterliegen bestimmten Bedingungen und technischen Vorgaben:

- **Vorausbuchung und Gültigkeit der Routenkarte:** Eine Routenkarte muss *vor Antritt* bzw. vor weiterer Fortsetzung der Fahrt auf mautpflichtigen Straßen gebucht werden. **Registrierte Nutzer** (mit Konto bei BG TOLL) können Routenpässe bis zu **7 Tage im Voraus** kaufen und planen, während **anonyme Nutzer** die Routenkarte spätestens bis 23:59 Uhr des Folgetages nach Kauf



aktivieren müssen ([MFA :: News](#)). Nach der Aktivierung beginnt der 24-Stunden-Zeitraum zur Nutzung. Wird die Strecke nicht innerhalb dieser 24 Stunden abgefahren, verfällt die Routenkarte – eine Rückerstattung ist dann in der Regel nicht vorgesehen. Zudem ist die Routenkarte **streckenbezogen fixiert**: Abweichungen von der vorab festgelegten Route (z. B. alternative Strecken oder Zwischenstopps außerhalb der definierten Route) sind nicht abgedeckt. Der Fahrer muss die exakt gewählten Wegpunkte einhalten ([MFA :: News](#)). Diese Einschränkung erfordert sorgfältige Routenplanung. Bei unvorhergesehenen Routenänderungen (z. B. Sperrungen) müsste eine neue Routenkarte erworben werden.

- **Technische Zugänglichkeit**: Um eine Routenkarte kurzfristig zu kaufen, braucht der Fahrer Zugang zu einem der Verkaufskanäle. Praktisch bedeutet dies, dass entweder **Internet-Zugang** (für Web oder App) oder eine **physische Verkaufsstelle/Terminal** erreichbar sein muss. Viele Transportunternehmen statten ihre Fahrer daher mit der BGTOLL-App oder der Möglichkeit aus, online eine Route zu buchen, damit im Notfall (OBU-Defekt) schnell reagiert werden kann. Ist kein Internet verfügbar, müsste der Fahrer an der **nächsten BGTOLL-Vertriebsstelle** anhalten (z. B. Autobahnraststätte mit Terminal oder Grenzstation) und dort die Route buchen.
- **OBU-/GPS-Gerät Inbetriebhaltung**: Wenn ein Lkw eigentlich mit einer OBU oder GPS-Tolldienst ausgestattet ist, verlangt das Gesetz, dass dieses Gerät **korrekt in Betrieb** und **datenübertragend** sein muss, solange das Fahrzeug auf mautpflichtigen Straßen fährt. Ist das Gerät abgeschaltet, defekt oder sendet keine Daten in Echtzeit, gilt die Fahrt als unautorisiert ([MFA :: News](#)). Daher muss der Fahrer bei einem OBU-Ausfall **unverzüglich** für eine alternative Erfassung sorgen (z. B. sofortiges Buchen einer Routenkarte für den restlichen Streckenabschnitt). Unter Umständen kann es hilfreich sein, den Zeitpunkt des Geräteausfalls zu dokumentieren, um bei Kontrollen nachzuweisen, dass man so schnell wie möglich eine Ersatzlösung genutzt hat. Letztlich jedoch gibt es *keinen technischen „Kulanzmodus“* der Mautanlage – sobald keine gültige Mauterfassung (OBU/GPS oder Routenpass) vorliegt, wird ein Verstoß registriert ([MFA :: News](#)).
- **Integration von GPS-Diensten**: Die Nutzung von Telematik- oder Smartphone-Lösungen zur automatischen Mautabrechnung erfordert vorab die **Integration mit dem bulgarischen Mautsystem** über einen Dienstleister. Unternehmen, die diese Option nutzen wollen, müssen sicherstellen, dass ihr GPS-Anbieter einen Vertrag als nationaler Toll Service Provider mit der Straßeninfrastruktur-Agentur hat ([MFA :: News](#)). In der Praxis bietet z. B. der bulgarische Mautanbieter TollPass an, vorhandene GPS-Geräte über eine Schnittstelle anzubinden („Automatic charging with GPS device“) – hier fallen dann ähnliche Anforderungen an wie bei OBUs (ständige GNSS-Verbindung, regelmäßige Datenübermittlung etc.). Eine **Smartphone-App, die eigenständig als OBU fungiert**, ist aktuell *kein offizieller Standard*; das Smartphone dient primär als Zugang zum Webportal bzw. zur BGTOLL-App zum Kauf von Routenkarten, nicht als dauerhaftes Mauterfassungsgerät.

Nachträgliche Mautzahlung: Möglichkeiten und Beschränkungen

Die **nachträgliche** Bezahlung der bulgarischen Lkw-Maut *nach* bereits durchgeführter Fahrt ohne aktive Erfassung ist im regulären Prozess **nicht vorgesehen**. Fährt ein Fahrzeug auf einer mautpflichtigen Strecke, ohne dass entweder eine OBU/GPS-Datenerfassung aktiv ist oder eine gültige Routenkarte für die Strecke vorliegt, wird dies unmittelbar als **Verstoß** gegen die Mautpflicht registriert ([MFA :: News](#)). In einem solchen Fall greift nicht einfach eine Nachberechnung der regulären Mautgebühr, sondern es kommen **gesetzliche Durchsetzungs- und Sanktionsmechanismen** zum Tragen.

Kontrolle und vor Ort Zahlung: Mobile Mautkontrollteams von BG TOLL oder die Grenzbehörden erkennen fehlende Maut in Echtzeit. Wird ein Lkw ohne gültige Mautregistrierung angetroffen, ist der Fahrer verpflichtet, auf Anweisung der Kontrolle sofort anzuhalten ([MFA :: News](#)). Die Behörden bieten dem Fahrer dann an, eine **Kompensationszahlung** („compensatory fee“) zu leisten (). Diese **pauschale Ersatzmaut** kann direkt vor Ort unbar (z.B. per Kartenzahlung) beglichen werden (). Die Zahlung der Kompensationsgebühr hat für den Betroffenen den Vorteil, dass damit auf ein offizielles Bußgeldverfahren verzichtet wird – sie **befreit den Verkehrsteilnehmer von einer weiteren administrativen Sanktion** für diesen Verstoß (). Die Höhe der Kompensationszahlung ist pauschal nach Fahrzeugkategorie festgelegt. Für schwere Nutzfahrzeuge liegt sie (Stand 2025) je nach Gewicht/Achsanzahl bei **ca. 139 BGN** (für Lkw 3,5–12 t) bis **540 BGN** (für Lkw über 12 t mit ≥4 Achsen) () () – umgerechnet etwa 72 € bis 277 €. Diese Beträge sind deutlich höher als die eigentliche Mautgebühr für die entsprechenden Strecken, dienen aber



als einmalige Abgeltung des Verstoßes. Die Kompensationszahlung kann alternativ auch *innerhalb von 14 Tagen* nach Ausstellung eines Feststellungsprotokolls per Überweisung geleistet werden, falls sie nicht direkt vor Ort beglichen wurde ([MFA :: News](#)).

Folgen bei Nicht-Zahlung: **Verweigert** der Fahrer die sofortige Kompensationszahlung **oder** versäumt er die 14-Tage-Frist, leiten die Behörden ein förmliches Bußgeldverfahren ein ([MFA :: News](#)). In diesem Fall wird zunächst die sogenannte „**maximale Mautgebühr**“ für die zurückgelegte Strecke fällig – das ist ein erhöhter Mautbetrag, der je nach Lkw-Typ (Gewicht und Emissionsklasse) berechnet wird ([MFA :: News](#)). Die Weiterfahrt wird erst gestattet, wenn diese maximale Maut entrichtet ist. Unabhängig davon erhält der Halter/Verantwortliche anschließend einen **Bußgeldbescheid** (Strafzettel). Laut bulgarischem Recht liegt die **Geldstrafe für das Fahren ohne entrichtete Maut** bei etwa **1.800 BGN** (ca. 920 €) für den Fahrer; bei falschen deklarierten Fahrzeugdaten (z.B. falsche Euro-Emissionsklasse oder Achszahl) kann für den Fahrzeughalter ein Bußgeld von **bis zu 2.500 BGN** verhängt werden ([Как да платим глоба за винетка и тол — TollPass.bg](#)). Diese hohen Strafen unterstreichen, dass eine nachträgliche Normalzahlung der Maut nicht möglich ist – stattdessen wird der Vorgang als Verstoß behandelt und sanktioniert.

Fazit: Transportunternehmen in Bulgarien sollten sicherstellen, dass ihre Lkw stets eine funktionierende OBU oder einen gleichwertigen zugelassenen Erfassungsdienst aktiv haben. Im Falle eines Ausfalls steht mit der Routenkarte ein sofortiger, vor Ort verfügbarer Alternativprozess zur Verfügung, der über App, Web oder Verkaufsstellen genutzt werden kann. Eine **präventive Routenpass-Buchung** (oder rasches Nachrüsten eines Ersatz-OBUs) bei einem OBU-Defekt ist entscheidend, da eine nachträgliche Begleichung der Maut **nicht regulär möglich** ist. Wird ohne aktive Mauterfassung gefahren, muss man mit **sofortigen Ersatzabgaben oder hohen Geldbußen** rechnen () ([Как да платим глоба за винетка и тол — TollPass.bg](#)). Die offiziellen Stellen (BG TOLL/Agentur „Straßeninfrastruktur“) stellen hierzu klare Verfahren und Hilfestellen bereit, damit die Maut entweder alternativ entrichtet oder – im Ernstfall – per Kompensationszahlung beglichen werden kann, um ein Bußgeld zu vermeiden.

Quellen: Bulgarische Nationale Mautverwaltung (BG TOLL) und Straßeninfrastruktur-Agentur – offizielle Informationen zum Toll-System und Enforcement ([MFA :: News](#)) (), TollPass (zugelassener Mautanbieter) Infoportal ([Как да платим глоба за винетка и тол — TollPass.bg](#)), sowie EETS/Dienstleister-Hinweise für Bulgarien ([Toll4Europe: Алтернативни методи за плащане на пътни такси - Easytrip Transport Services](#)).